

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Correspondent für das Großherzogthum Oldenburg.
1878-1890
1889**

15.12.1889 (No. 100)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-944115](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-944115)

Correspondent

Inserionsgebühren:
Für die dreispaltige Cor-
puszeile oder deren Raum
10 Pf. bei Wiederholungen
Rabatt.
Für die Redaktion verant-
wortlich: A. d. Littmann.

für das Großherzogthum Oldenburg.

Zwölfter Jahrgang.

Nr. 100.

Oldenburg, Sonntag, den 15. Dezember.

1889.

Advent.

In tiefer Ruhe liegt das Feld,
Ob auch des Winters Stürme drohn
Erwartung füllt die ganze Welt,
Wir hoffen auf den Gottessohn.

Und sind wir des uns treu bewußt,
Ist uns die dunkle Erde hell,
Der schöne Trost in unsrer Brust
Ist uns ein reicher Freudenquell.

Locales und Correspondenzen.

Oldenburg, 14. Dezember.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** werden am nächsten Montag, den 16. d. Mts., keine Audienzen erteilen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben geruht, den Amtsassessor Kammerjunfer Freiherrn von Kölsing vom 1. Januar 1890 an mit der Wahrnehmung der Functionen des Ordenssecrétaires bis weiter zu beauftragen.

Die **Oleenburgische Spar- und Leih-Bank** in Oldenburg, welche bekanntlich das Depositengeschäft in erheblichem Umfange betreibt, hat im laufenden Jahre 1889 in Folge des höheren Zinsvertrages mit günstigem Erfolge gearbeitet, so daß selbst bei starken Rücklagen eine Dividende von circa 15 Prozent gegen 10 Prozent des Vorjahres in Aussicht genommen werden kann.

Kunst-Ausstellung. Der Vorstand des hiesigen Kunstvereins hat im Augusteum eine Kunst-Ausstellung veranstaltet, welche von Donnerstag den 12. bis Mittwoch den 18. Dezember dauert. Ausgestellt sind 2 große, dem Verein für historische Kunst zugehörnde Gemälde, Fr. Noeber in Düsseldorf: „Der große Kurfürst tröstet das Landvolk nach den Schwedenkriegen“ und „Die Kinder von Bunzlau“, Episode aus den Freiheitskriegen, von Carl Marr in München. Ferner eine Anzahl Landschaften von Paul Müller-Kaempff (Oldenburg—Berlin), Holz in Bremen, Studienköpfe von Winter (Oldenburg—Dresden) und Anderes. Wir empfehlen den Besuch dieser Ausstellung angelegentlich, denn einerseits ist z. B. das große Gemälde „Der große Kurfürst tröstet das Landvolk nach den Schwedenkriegen“ ein wahres Pracht- und Glanzstück der Malerei, während andererseits die von Paul Müller und W. Winter, zwei Oldenburgern, und zwar ersterer Sohn des Herrn Oberstabsarzt Dr. Müller hieselbst, letzterer Sohn des Herrn Rentiers W. Winter hieselbst, ausgestellten Landschaften und Studienköpfe allgemein interessieren werden. Namentlich deuten die Delgemälde (Porträts) und Studienköpfe unseres jugendlichen, erst 19jährigen Landmanns Winter auf ein sehr viel versprechendes Talent. Man wolle daher den Besuch dieser Ausstellung nicht versäumen.

Nationalliberale Parteiverammlung. Am Mittwoch Abend hielt Herr Gymnasial-Director Dr. Stein in dem bis auf den letzten Platz gefüllten Saale in Oppermanns Hotel der dorthin berufenen nationalliberalen Parteiverammlung in seiner gediegenen Weise einen hochinteressanten Vortrag, welcher mit allseitiger größter Aufmerksamkeit gehört und mit lebhaftem Beifall entgegengenommen wurde. Nachdem der Herr Redner zunächst sich über die Stellung, welche die Partei bei den nächsten Reichstagswahlen einzunehmen haben werde, geäußert hatte, beleuchtete derselbe die Auslassungen des am Sonntag in Doodt's Saal aufgetretenen deutschfreisinnigen Professors Dr. Bulle aus Bremen und widerlegte verschiedene Angriffe desselben auf die nationalliberale Partei. Wenn Herr Bulle gesagt habe, die nationalliberale Partei könne sich füglich die deutschkonservative nennen, so wies Redner nach, daß diese Bezeichnung gemäß der Bedeutung des Wortes konservativ keinerlei Kränkendes für diese Partei haben würde; doch da dieselbe national und liberal sei (auch diese Begriffe wurden genau festgestellt), so liege kein Grund vor, den alten Namen nicht beizubehalten. Wie es in der Natur der Sache liege, daß man nach dem Erreichten des Erstrebten ruhiger in seinem Verhalten werde und zumeist bestrebt sei, das Errungene zu bewahren,

so sei allerdings die nationalliberale Partei, nachdem wir so Großes erreicht und so viele freiheitliche Gesetze bekommen hätten, mit den Jahren in ihrem Verhalten ruhiger geworden und dadurch folgerichtig weiter nach rechts gelangt. Ganz dasselbe sei in Bezug auf die deutschfreisinnige Partei der Fall, was eine Vergleichung der Tendenzen von 1848 mit denen von 1866 und heute ergäbe. Zum Schluß wies der Herr Redner noch darauf hin, wie nötig es sei, daß das Volk mehr politisch gebildet werde und empfahl dem nationalliberalen Verein, nach dieser Richtung hin für die Folge thätig werden zu wollen.

Ein deutschfreisinniger Rechenmeister. In der deutschfreisinnigen Parteiverammlung vom 8. d. Mts. hat der frühere Major Hugo Pinze über den Gewinn der deutschfreisinnigen Partei bei den Nachwahlen eine Berechnung aufgestellt, die uns, um einen Ausdruck Hugo Pinze's zu gebrauchen, ganz „bass“ gemacht hat. Sie ist in der That von so verblüffender Einfachheit, daß sie auch von im Rechnen minder geübten Wählern auf ihre Richtigkeit geprüft werden kann. Hugo Pinze bemerkt, daß bei den seit 1887 stattgehabten 33 Nachwahlen zum Reichstag die Beteiligung der Wähler sich um 22 Prozent verringert habe, die Deutschfreisinnigen aber 5000 Stimmen d. h. 8 Prozent gewonnen hätte. Hugo Pinze fährt dann fort: „Wenn diese Verringerung der Beteiligung auf ganz natürlichem Wege angeordnet werde, als eine gleichmäßig auf alle Parteien wirkende, weil ja nicht mehr das Vaterland so in Gefahr war, da muß ich folgende Rechnung machen: es hat jede Partei gegen 1887 naturgemäß verloren 22 Prozent. Wir Deutschfreisinnigen haben nicht nur nichts verloren, müssen uns vielmehr die 22 Prozent der verminderten Wahlbeteiligung anrechnen als Zuwachs und dazu rechnen, was wir außerdem gewonnen haben, das ergibt einen Gewinn von 30 Prozent!“ (Bravo!)

Der am Mittwoch hier verstorbene Stadtdirector a. D. Dr. Kläve mann hat außer namhaften Legaten an Personen, die bei ihm in Dienst oder Arbeit standen oder die er zu Freunden zählte, noch folgende zu mildthätigen und gemeinnützigen Zwecken bestimmte **Vermächtnisse** ausgesetzt: 1) für die Olden. Schiffer- Wittwen- und Waisen-Versorgungsanstalt 15000 Mark; 2) für die Klein-Kinder-Bewahranstalt hieselbst 10000 Mark; 3) für das Elisabeth-Kinder-Krankenhaus 10000 Mark; 4) für die Meenen-Stiftung 6000 Mark; 5) für die Diakonissen-Anstalt 4000 Mark; 6) für die bereits bestehende Kläve mann-Stiftung 150000 Mark und das an der Madornherausseer belegene Landstück „Galgenfeld“; 7) für die Stadtgemeinde Oldenburg 40000 Mark; 8) für die evang.-luth. Kirchengemeinde Oldenburg 27000 Mark; 9) für die Stadtgemeinde Varel Varel ein in Varel am Marktplatz belegenes Haus — Kinderbewahranstalt — und 2500 Mark; 10) endlich für die Großh. Kommission zur Verwaltung von Fonds und milden Stiftungen 150600 Mark und 25000 Mark.

Besitzwechsel. 1. Das große palastähnliche Immo- bilien des Herrn Rentiers C. Dühoff in der Gartenstraße hieselbst, der Oldenburg wieder zu verlassen und seinen demnächstigen Wohnsitz in Wiesbaden zu nehmen gedenkt, ist durch Kauf für die Summe von 70000 Mark in den Besitz des Herrn Fabrikanten Aug. Schulze hieselbst übergegangen. — 2. Das an der Marienstraße unter Nr. 1. belegene Besitzthum des Herrn Fabrikanten Aug. Schulze hat, wie wir hören, der Herr Bankdirector Jaspers für die Summe von 30000 Mark käuflich erworben. — 3. Ferner erwarb durch Kauf der Mühlenbesitzer Herr D. B. Littmann zu Oldenburg die daselbst belegenen werthvollen Immobilien der Frau Geheimrätthin Hofmeister und des verstorbenen Oberbaudirector Lasius. — 4. Die an der Ofenerstraße unter Nr. 8 belegene, früher Hofschau- spieler Blum'sche Besitzung, zuletzt dessen Erben gehörig, ist durch Kauf an das Fräulein W. Hummel hieselbst übergegangen. — 5. Das früher Oberkirchenrath Flor'sche Haus, Kutewidstraße 18, geht infolge Kaufs mit dem 1. Mai nächsten Jahres in den Besitz des Schneidermeisters Joh. S. Lampe hieselbst über.

Das erste der sechs dieswinterlichen **Sinfonie-Gesellschafts-Concerte** der Hüttner'schen Kapelle im Saale der Union fand am vorigen Montag statt. An

dem schwachen Besuch desselben waren wohl zwei Ursachen schuld, und zwar erstens das außerordentlich ungünstige, schneestürmende Wetter, zweitens das vor der Thür stehende Weihnachtsfest, das bekanntlich Viele stark beschäftigt und daher ohne Zweifel Manchen von dem Besuche dieses Concerts abgehalten haben wird. Als Sinfonie war diesmal die „A-dur“ (Nr. 7) von Beethoven gewählt, welche trefflich zur Ausführung gelangte. Weiter wurden zu Gehör gebracht die Ouvertüren zu den „Sieben Raben“ von Rheinberger und zu Ignaz Brülls „Goldnem Kreuz“. Den solistischen Theil vertrat auf der Violine das Mitglied der Herrn Concertmeister Berger). Seine Vorträge, die eine vorzügliche Technik und seines Verständniß bekundeten, fanden wohlverdienten Beifall. Wir sehen den folgenden Abenden dieses Concert-Cyclus, die gewiß gut besucht sein werden, mit Interesse entgegen.

Nachdem vor einigen Abenden schon wieder ein **Sittlichkeits-Attentat** gegen ein junges Mädchen verübt worden ist, ist es vorgehern Abend dem Polizeidiener Jimmen gelungen, den Attentäter in einem Vertice bei der katholischen Kirche zu erwischen und dingfest zu machen. Es ist dies ein hier in Arbeit stehender Klempnergefell, gebürtig aus Halle (also ein Hallunke). Derselbe ist geständig und sieht seiner Bestrafung entgegen.

Bitte.

Um unsern verschämten Armen eine Weihnachtsfreude bereiten zu können, bitten wir um bares Geld, Kleingeldstücke — auch schon getragene finden eine gute Verwendung —, Kolonialwaaren, Anweisungen auf Kartoffeln und Feuerung, gute Bücher und Spielachen, auch Aepfel, Nüsse und Kuchen finden fröhliche Empfänger. — Gaben, die für die Landgemeinde bestimmt sind, wolle man an die Herren Pastoren Partisch und Ramsauer gelangen lassen.

Die Mitglieder der städt. Abtheilung des Kirchenraths: von Bodeker, Volkstestr. zum Bittel, Bürgerfeld. Drees, Milchstr. Hanken, Wüchelstr. Knauer, Langestr. Künne- mann, Möbelmagazin. Lütje, Sonnenstr. Menck, Stau- Ohmstedt, Achternstr. Rühstrat, Auguststr. Radebusch, Johannisstr. Troschon, Langestr. Weser, Rosenstr. Witte, Schützenweg. Pralle. Roth.

Lotterie.

Die große Beliebtheit der **Königl. Sächs. Landes-Lotterie** erklärt sich genügend durch die Thatsache, daß dieselbe neben den ganz großen Gewinnen auch sehr viele mittlere Treffer bringt. So führt der Lotterie-Plan z. B. 800 Gewinne zu 3000 Mark auf, während die Braunschweiger und Hamburger Lotterien nur etwas über 100 Gewinne zu 3000 Mark zur Vertheilung bringen. Die Sächsische Lotterie ist in Oldenburg vertreten durch **Dr. Wulff, Bahnhofstraße 18.**

Ankunft und Abfahrt der Züge auf der Station Oldenburg.

Gültig vom 15. Oktober 1889.

Von	Ankunft.				
	Morg.	Vorm.	Nachm.	Abends.	Abends.
Von Wilhelmshaven	7.45	11.00	1.58	5.03	8.28
„ Carolinenfjel	—	11.00	1.58	—	8.28
„ Jever	7.45	11.00	1.58	5.03	8.28
„ Bremen	7.30	11.51	2.10	6.04	9.01
„ Nordenhamm	7.30	11.51	2.10	6.04	9.01
„ Neuschanz	7.27	10.57	1.52	—	8.24
„ Leer	7.27	10.57	1.52	—	8.24
„ Lohne	—	9.46	1.55	—	8.33
„ Vöningen	—	9.46	1.55	5.03	8.33
„ Quatenbrück	7.33	9.46	1.55	5.03	8.33
„ Dsnabrück	—	9.46	1.55	5.03	8.33

Nach	Abfahrt.				
	Morg.	Mrg.	Vorm.	Nachm.	Abends.
Nach Wilhelmshaven	7.45	—	11.56	2.25	6.09
„ Jever	7.45	—	11.56	2.25	6.09
„ Carolinenfjel	7.45	—	11.56	—	6.09
„ Bremen	6.16	8.02	11.05	—	2.10
„ Nordenhamm	—	8.02	11.05	—	2.10
„ Leer	—	7.55	—	2.30	6.20
„ Neuschanz	—	7.55	—	2.30	6.20
„ Lohne	—	7.55	—	2.17	—
„ Vöningen	—	7.55	11.06	—	2.17
„ Quatenbrück	—	7.55	11.06	—	2.17
„ Dsnabrück	—	7.55	11.06	—	2.17

*) Nur des Sonntags.

Hierzu als **Sonntags-Beilage** „Neue Gartenlaube“ Nr. 50.

Kirchennachricht.

Lambertikirche.

Am Sonntag, den 15. December:

- 1. Hauptgottesdienst (9 Uhr): Pastor Ramsauer.
- 2. Hauptgottesdienst (10 1/2 Uhr): Pastor Roth.
- Abendkirche (5 Uhr): Hilfspred. Wilkens.
- Abendmahlgottesdienst (Nachm. 1/2 3 Uhr) in der Schule zu Ofen für Alte und Schwache: Pastor Ramsauer.

Garnisonkirche.

Am Sonntag, den 15. December:

- Gottesdienst (10 Uhr): Missionsinspektor Fabu.
- Collecte zum Besten der Bremischen Missionsgesellschaft.
- Abendmahlgottesdienst (11 Uhr): Divisionspfarrer Goens.

Katholische Kirche.

Am Sonntag, den 15. December:

- Frühgottesdienst 8 Uhr. — Hauptgottesdienst 10 Uhr.

Methodistengemeinde.

Am Sonntag, den 15. December:

- Gottesdienst (Morgens 10 Uhr und Abends 7 Uhr)
- R. Wobith, Prediger.

Baptistenkapelle. (Wilhelmstraße.)

Am Sonntag, den 15. December:

- Gottesdienst (Morgens 9 1/2 Uhr und Nachm. 4 Uhr).
- Thesmacher, Prediger.

Großherzogliches Theater.

Sonntag, den 15. December. 41. Abon.-Vorst.
Robert und Vertram
 oder: **Die lustigen Vagabonden.**
 Posse mit Gesang in 4 Akten von Haeder.
 Cassenöffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr.

Oldenburgische Spar- u. Leih-Bank. — Lehrsbericht vom 13. December 1889		gekauft	verkauft
4 1/2 % Deutsche Reichsanleihe		106,30	106,85
3 1/2 % Oldenbg. Consols		102,10	103,05
(Stücke a 100 Mk im Verkauf 1/4 % höher)		102,50	103,50
4 % Oldenburg. Communal-Anleihen		102,25	103,25
4 % Oldenb. Comm.-Anl. Stücke zu 100 Mk.		100,25	—
3 1/2 % do.		102,25	103,25
3 1/2 % Oldenb. Bodencredit-Pfandbriefe (flüssig)		100,25	101,25
4 % Oldenburg. Kreis-Anleihe		100,50	—
3 1/2 % Landständische Central-Pfandbriefe		131,85	132,65
3 % Oldenb. Prämien-Anleihe (jezt in % notirt)		102,25	103,25
4 % Gültigkeits-Pror.-Obligationen		101,95	—
3 1/2 % Hamburger Rente		101,95	—
3 1/2 % do Staats-Anleihe von 1887		101,45	102,25
3 1/2 % Bremer do. von 1887 u 88		—	—
3 % Baden-Baden. Stadt-Anleihe		—	—
4 % Preussische consolidirte Anleihe		102,60	103,15
3 1/2 % Italien. Rente Stücke von 20000 Franc und dar		98,95	99,10
5 % do do (Stücke von 4000, 1000 u. 500 Franc)		94,05	94,75
4 % Römische Stadtanleihe 2.-6. Serie		87,70	—
4 % Sard. Eisenbahn-Prioritäten 2. Serie saram.		87,70	88,25
Stücke von 500 Lire im Verkauf 1/4 % höher		—	—
3 % Italienische Eisenbahn-Prioritäten garantirt		87,50	88,05
3 1/2 % Schwedische Staats-Anleihe von 1886		99,75	100,0
3 1/2 % Schwedische Hypotheken-Pfandbriefe		96,45	97,25
4 % Pfandbr. v. Braunsch.-Hannov. Hypoth.-Bank		100,45	101,15
do. Preuss. Bod.-Credit-Actien-Bank		101,20	—
4 % Pfandbriefe der Mecklenb. Hyp.-Bank		101,10	—
3 1/2 % do. der Rhein. Hypothet.-Bank		96,25	97,25
5 % Borussia-Prioritäten		100,25	101,15
5 % Bismarck-Prioritäten		100,25	101,15
4 1/2 % Wapp-Spinnerei-Priorit. rückzahlbar 105		103,50	104,10
4 % Glasbütten-Prioritäten, rückzahlbar 102		100,50	—
Oldenburgische Landesbank-Aktien		144,75	—
(40 % Einzahlung und 50 % Zinsen von 31 Dec.		—	—
Oldenb. vortig. Dampfschiff-Abh. Act. 40 % Zins v. 1 Jan		148	—
Oldenburg. Glasbütten-Aktien 40 % Zins v. 1. Jan		—	—
Wapp-Spinnerei-Stamm-Aktien		—	—
Stück zu 100 Mark, franco Zins		—	—
Wechsel auf Amsterdam kurz zur 1/2 u. 3/4		167,95	168,75
„ London „ 1 Mrk. „		2,295	2,335
„ New-York für 1 Doll. „		65	65,15
Holland. „ Antwerpen für 100 „		16,76	—

An der Berliner Börse notirten gestern:
 Oldenburg. Spar- u. Leih-Bank-Aktien — % B. G.
 Oldenb. Eisenbütten-Aktien (Augustsehn) 131, — % B. G.
 Oldenburg. Versch.-Gesellsch.-Aktien per Stück 1190 M. B.
 Discont der Deutschen Reichsbank 5 %

Anzeigen.

Augusteum.

Ausstellung von Donnerstag, den 12., bis Mittwoch, den 18. December. Ausgestellt sind 2 große, dem Verein für historische Kunst zugehörnde Gemälde, Fr. Roeder in Düsseldorf; „Der große Kurfürst tröstet das Landvolk nach den Schwedentriegen“ und „die Kinder von Bunzlau“, Episode aus den Freiheitskriegen, von Carl Marr in München. Ferner eine Anzahl Landschaften von Paul Müller-Kaempf (Oldenburg-Berlin), Holz in Bremen, Studientöpfe von Winter (Oldenburg-Dresden) und Anderes.
 Der Vorstand des Kunstvereins.

Valeska Reuter,
 Handschuh-Special-Geschäft.
 Casinoplatz 1a.

Einen Posten zurückgesetzter Waaren, als:
 Bänder, Federn, Spitzen, Rüschen,
 Kopftücher, Kragen, Manschetten,
 unter Preis, Filzhüte Stück 50 Pf.
 Anna Spalthoff, Haarenstr.

Königlich Sächsische Landes-Lotterie.

100,000 Loose, darunter 50,000 Gewinne im Betrage v. 500,000; 300,000, 200,000, 150,000, 100,000, 60,000, 3 mal 50,000 4 mal 40,000 u. s. w.
 Erste Ziehung 117. Lotterie am 7. und 8. Januar.
 Loose, das 1/10 zu Mk. 4,20, das 1/5 zu Mk. 8,40, das 1/2 zu Mk. 21,00 und das 1/1 zu Mk. 42,00 empfiehlt die conc. Collection von
 Otto Wulff, Oldenburg i. Gr.
 Bahnhofstraße 18.

Zu Commission zu verkaufen und auch zu
Weihnachtsgeschenken
 passend bei p. emer. Doeniesen, Milchstraße 6:
Bibeln mit Bildern, in verschiedenen Einbänden und verschiedenen Preisen von 6 Mk. an;
Gebetbücher aus dem Berliner Verein und Eisleber Verein;
Andachtsbücher u. s. w.;
Lebensbeschreibungen (Jung Stilling u. s. w.);
Volksbücher, belehrende und unterhaltende Schriften aus beiden Vereinen.

G. Kollstede

Hostlieferant

Für **Weihnachtsgeschenke** erlaube ich mir auf 1/20 und 1/40 Packungen in hübscher, eleganter Ausstattung hinzuweisen.

Weihnachts-Ausstellung.

Empfehle in nur frischer Waare weißes und braunes **Christzeug**, braune **Auchen**, sowie das so sehr beliebte **Frankfurter Buttergebäck**.
 Große Auswahl in **Schaumconfect** und **Marzipanachen**.
Marzipantorten in schöner Auswahl.

Joh. Spanhake, Baars Nachf.

Rohe Marzipanmasse

Pfund 1 Mark 20 Pf

Joh. Spanhake, Markt 9.

Zur **Aussteuer** empfehle in nur guten Qualitäten sämtliche
Leinen und baumwollene Zeuge,

sowie

Bellfedern und Damen

in nur staubfreier doppelt gereinigter Waare.

Langestr. 56.

Wilhelm Ramien.

OLDENBURG.

Residenz-Keller.

Specialität: Speisen von der warmen Platte:

Frühstück von 10 Uhr Morgens bis 1 Uhr Mittags, Portion 40 Pf.

Abendessen von 7 Uhr Abends bis 1 Uhr Nachts, Portion 50 Pf.

Gingang Ahternstraße.

Anton Meyn.